

Programmfolge

- 08:30 **Ankommen**
Anmeldung/Tagungsmappen
- 09:00 **Begrüßung**
Ökumenisches Team
Grußworte
Vertreter*innen der EKHN und
des Bischöflichen Ordinariats
- 09:30 **Andacht**
Markus Aporta und Claudia Horn
- 10:00 **Hauptvortrag mit Impulsen
und Murmelrunden:**
**Religionspädagogik im Ansatz der
Kinderperspektive**
Elisabeth Göbel-Krayer
Barbara Benoit
- 10:45 *Kaffeepause*
- 11:15 **Hauptvortrag ff**
Wie oben
- 12:30 *Mittagspause*
- 14:00 **Workshop nach Wahl**
- parallel an verschiedenen Orten
16:00 rund um das Dominikanerkloster
- 16:15 **Abschluss und Reisesegen**
Ökumenisches Team



Diakonie
Frankfurt und Offenbach



Organisatorisches

Kosten: 60,- € - inklusive Getränke. Sie erhalten nach der Veranstaltung eine **Rechnung**.

Selbstverpflegung in der Mittagspause:
In der Umgebung des Veranstaltungsortes finden Sie eine Vielzahl von Einkehrmöglichkeiten, z.B. auf der Zeil oder in der Kleinmarkthalle.
Bitte melden Sie sich bis zum **28.02.2024** an.

Anmeldung:
Die Anmeldung zum ökumenischen Fachtag Baustelle Religion erfolgt ausschließlich digital. Bitte melden Sie sich **online** an unter <https://kita.zentrumbildung-ekhn.de/veranstaltungen/> (→Datum 13.03.2024 aufrufen)
Wählen Sie bei der Anmeldung Ihren **Workshop**. Sollte dieser schon belegt sein, wählen Sie bitte einen anderen Workshop für sich aus.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Sabine Weitner im Zentrum Bildung
sabine.weitner@ekhn.de

Veranstaltungsort

Dominikanerkloster,
Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt

Fußweg 3 Min. ab
S/U-Bahn Haltestelle Konstablerwache,
Straßenbahn 11, 12 + 18, Bus 30 + 36
Haltestelle Börneplatz, direkt vor dem Haus

Baustelle Religion 10. Ökumenischer Fachtag 13.03.2024 in Frankfurt

Und er stellte ein Kind in ihre Mitte

Kinderperspektiven stärken Zeit und Raum gestalten



Kinderzeichnungen aus einer Frankfurter Kita
zum Thema: Jesus und die Kinder

Und er stellte ein Kind in ihre Mitte

Kinderperspektiven stärken - Zeit und Raum gestalten

Was ist gute Religionspädagogik? Jede Fachkraft, die Kinder in ihrer religiösen Bildung begleitet, hat dazu Gedanken. Doch was ist gute Religionspädagogik aus Kindersicht? Wie erleben Kinder unterschiedliche religionspädagogische Konzepte und Impulse? Wenn wir die Rechte von Kindern ernst nehmen und sie im demokratischen Dialog mitbestimmen lassen, wie verändert das die religionspädagogische Arbeit? Dieser Frage möchte die diesjährige ökumenische Baustelle Religion nachgehen. Dabei begeben wir uns in einen Dialog mit dem Kinderperspektivansatz, der in den letzten Jahren die Pädagogik in vielen Kindertagesstätten verändert hat. Unsere Hauptreferentin Elisabeth Göbel-Krayer wird am Vormittag mit uns Momente impliziter und expliziter Religionspädagogik im Kita Alltag analysieren. Sie bringt dabei Kinderperspektive und Religionspädagogik zusammen. Dabei spielen unter anderem Partizipation, Beziehungsgestaltung, und achtsam gestaltete Zeit eine große Rolle.

Am Nachmittag werden Sie selbst in Workshops das Gehörte vertiefen und in verschiedenen Praxisbereiche übertragen können.

Ihr ökumenisches Vorbereitungsteam:

Markus Aporta,
Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach,
Fachbereich Ev. Tageseinrichtungen für Kinder

Barbara Benoit und Claudia Horn,
Zentrum Bildung der EKHN, Darmstadt
Fachbereich Kindertagesstätten

Sabina Hanschur,
Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung (AFW)
Pädagogische Akademie Elisabethenstift, Darmstadt

Matthias Klöppinger,
UNIKATHE Kita-Zweckverband
im Bistum Mainz

Sabine Müller-Wendt,
Pastoral und Bildung,
Bischöfliches Ordinariat Limburg

WS 1

Singen mit Kindern - zu Zeit und Ewigkeit

Ursula Starke, Kantorin EKHN

Gemeinsam singen und dabei neue Lieder kennenlernen, die zum Tageslauf, dem Kirchenjahreskreis und dem Lebenskreis passen. Wir arbeiten mit dem MKL3.

WS 2

Achtsamkeit in der Krippe – in der Ruhe liegt die Kraft

Sonja Gärtner, Erzieherin, Fachkraft Rel. Bildung

Wo stehen die Kinder in ihrer Entwicklung? Wie kann religionspädagogische Arbeit im Krippenalltag aussehen? Wir teilen Praxisbeispiele und reflektieren die Zusammenarbeit in der Erziehungspartnerschaft.

WS 3

Übergänge im Krippenalltag achtsam gestalten

Maike Dollekamp, Bachelor Soziale Arbeit

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind im Mittelpunkt. Um den Krippenalltag für Kinder transparent zu machen und die Übergänge gut zu begleiten, ist es wichtig, die Kinder gut und genau zu beobachten und eine klare Struktur zu erarbeiten. Das gibt den Kindern Sicherheit und die Möglichkeit sich frei zu entfalten.

WS 4

Demokratie aus dem Koffer

Sabine Müller-Wendt, Sozialpädagogin

Kinderrechte – Partizipation – Demokratie, drei Begriffe, die untrennbar zusammengehören. Der WS stellt die Materialien aus dem Koffer „Demokratie aus dem Koffer“ vor.

Hauptdarsteller ist die Handpuppe „Bundi der Bundesadler“. Seit über siebenzig Jahren hängt er bereits im Bundestag und hat sich nun zum Ziel gesetzt gemeinsam mit Kindern die Demokratie zu finden!

Wir erkunden unterschiedliche Ideen und Methoden, mit welchen Kinderrechte und Demokratiepädagogik in der Kita einen Raum finden können.



WS 5

Vom Recht auf Achtung und Respekt

Joachim Dietermann, Pfarrer i.R.

Es gibt keine Kinder – nur Menschen. Eine Erinnerung an Janusz Korczak, ein Vorbild für Kinder und Erwachsene mit Texten, Informationen und Geschichten.

WS 6

Die Kinder zeigen uns den Weg - Mit Kindern Religion entdecken

Elisabeth Göbel-Krayer,

Multiplikatorin für Kinderperspektiven

Kinder wollen sich bewegen, Freundschaften schließen, die Welt und sich selbst erkunden, spielen, Grenzen ausprobieren, dabei Normen und Regeln kennenlernen und sich mit existentiellen Fragen beschäftigen. All diese Erfahrungswelten sind zugleich Orte, an denen Kinder Religion (er-)leben können. Ein reichhaltiger Methodenschatz steht bereit, wie Sie mit Kindern Religion neu entdecken und erforschen können.

WS 7

Werte aus Sicht des Kindes - und wie sie Kinder stark machen

Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Sozialpädagogin

Woher kommen die Werte, die Kinder leben? Wie können Kinder Werte annehmen, entwickeln und in ihren Alltag integrieren? An Beispielen aus der Praxis wird im WS der Perspektivwechsel vollzogen: Von den eigenen Werten der erwachsenen Fachkraft zu den Werten, die Kinder im Kitaalltag äußern und zeigen. Wie kann es gelingen, dem anderen Denken von Kindern Raum zu geben?

WS 8

Religiöse Themen im Alltag der Kinder begleiten, unterstützen und gestalten

Birgit Uhrig, Erzieherin, Fachkraft Rel. Bildung

Religiöses Lernen geschieht nicht nur in Gottesdiensten, beim Beten vor dem Mittagessen, im Morgenkreis oder beim Projekt zu Weihnachten, sondern auch in Alltagssituationen: beim Ankommen in der Kita, beim Aushandeln von Regeln oder im Umgang mit der Schöpfung. Religiöse Bildung ist kein gesonderter Bereich in der Kita, sondern ein Teil der allgemeinen Bildung und Erziehung.

WS 9

Wenn Kinder Gott als Gesprächspartner entdecken

Katrin Meißner, Erzieherin, Fachkraft Rel. Bildung

Gebete aus Kindersicht. Sich Zeit nehmen, still werden, staunen und mit Gott im Gebet ins Gespräch kommen – das tut gut in unserer lauten und reizüberfluteten Welt. Darüber hinaus regen kindgerechte Gebete Kinder an, mit Gott als gutem Freund zu sprechen.

WS 10

Achtsamkeit fängt bei mir an

Regina Kohlhaas, Erzieherin, Kettpädagogin

Mit Hilfe der Kett-Pädagogik machen wir uns auf den Weg. Achtsamkeit fängt bei mir an. Wenn ich achtsam mit mir – meinen Fähigkeiten und Fertigkeiten – bin, kann ich den Kindern, die mir anvertraut sind mit Achtsamkeit begegnen.

„Was man unmittelbar sieht, hört, greift, fasst und begreift, geht leichter und tiefer ein, als das, was man nur hört und sich manchmal nur ganz unklar vorstellen kann.“



WS 11

Lydia will auch zu Jesus

Judith Schröder, Religionspädagogin

Manchmal erzählen die biblischen Texte von Kindern, manchmal sind Kinder nicht direkt genannt, immer lassen sich die Geschichten darauf befragen, welche Antworten auf Kinderfragen sich in den Texten finden. Im WS werden Zugänge zu exemplarischen Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament vorgestellt, wenn die Kinderperspektive im Mittelpunkt steht. Es gibt Anregungen und Materialien, die es ermöglichen die biblischen Geschichten so zu erzählen, dass sich die Kinder in die biblischen Geschichten einfühlen und sie miterleben können.

WS 12

Theologisieren mit Kindern;

Kinderperspektiven ernst nehmen

Stephanie Rettig, Erzieherin, Fachkraft Rel. Bildung

„Ich weiß jetzt, wie das mit dem Tod ist!“, „Glaubst du, der liebe Gott hat auch Hunger?“, „Warum sieht ein Baum aus, wie ein Baum aussieht?“, „Wer hat sich das ausgedacht?“

Ihnen sind sie im Kindergartenalltag bestimmt auch schon oft begegnet, die „wirklich großen Fragen“ der Kinder. - Und nun? Wie umgehen damit? Fühlen Sie sich herausgefordert?

Im WS wollen wir überlegen, wie ein achtsamer und wertschätzender Umgang mit all den Fragen der Kinder aussehen kann, wie wir Zeit und Ruhe für das Theologisieren im Alltag finden können und wir werden das Geschenk entdecken, dass das Kind uns mit seiner Frage offenbart.